

Schulskizze Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid zum Thema „Mehrsprachigkeit“

Nähere Informationen zur Schule insgesamt finden sich unter www.zeppelin-gymnasium.de

Innerhalb des Aufgabenfeldes „Sprache“ am Zeppelin-Gymnasium gibt es derzeit die folgenden Arbeitsbereiche, die sich in besonderer Weise den Zielen Interkomprehension, Aufnahme unterschiedlicher Familiensprachen, Vernetzung der unterrichteten Sprachen und der Förderung von Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit widmen:

1. Es werden regelmäßig Projektwochen im Bereich EuroComGerm für unterschiedliche Jahrgangsstufen sowie die Möglichkeit einer sich anschließenden vertiefenden AG angeboten.
2. In diesem Schuljahr wird im Englischunterricht der 8b systematisch die Interkomprehension genutzt.
Der Englischunterricht der Jahrgangsstufe 8 beschäftigt sich mit den Vereinigten Staaten. Die Themen „Einwanderung“ und „Multikulturalität“ spielen dabei eine große Rolle. In diesem Jahr werden einzelne Einwanderergruppen in kurzen authentischen Texten in ihrer Herkunftssprache (z.B. Spanisch, Schwedisch, Niederländisch, Jiddisch) vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sowohl sprachlich-reflektierend als auch inhaltlich an den verschiedenen Texten. Beim Vorlesen der Texte wirken Kolleginnen und Kollegen bzw. Eltern mit.
3. Wir möchten in Zukunft die Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler einerseits stärker in den Unterricht einbeziehen, andererseits auch die Möglichkeit zu gezieltem Unterricht in der Familiensprache bieten. Eine Liste soll interessierten Eltern einen Überblick über die in Lüdenscheid bestehenden Angebote für Jugendliche geben, und unsere Schule arbeitet daran, dass ab dem kommenden Schuljahr Türkisch-Unterricht in Zusammenarbeit mit den beiden anderen Lüdenscheider Gymnasien angeboten wird. Im Englischunterricht hat es sich bewährt, die verschiedenen Familiensprachen von den Schülerinnen und Schülern vorstellen zu lassen. So ließen sich Sprachverwandtschaften leicht erkennen und wichtige metalinguistische Erkenntnisse gewinnen; vor allem aber hatten die Klassen Spaß an der Beschäftigung mit verschiedenen Sprachen. Auch Schülerinnen und Schüler, die bisher die Beschäftigung mit den Muttersprachen ihrer Eltern eher abgelehnt hatten, äußerten mitunter den Wunsch, doch auch „ihre“ Sprache vorstellen zu können.
4. Ein wichtiges Arbeitsgebiet ist im Moment die Vernetzung und Koordinierung der unterrichteten Sprachen. Das betrifft Fachtermini ebenso wie die Abstimmung bezüglich der Besprechung unterschiedlicher Grammatikbereiche und bezüglich der Benutzung von Operatoren für Klausuren. Auch sollen die in den verschiedenen Sprachen geforderten Textsorten in einer Synopse zusammengestellt werden, sodass Entsprechungen ebenso wie Unterschiede deutlich werden.
5. Die Einführung eines bilingualen Zweiges wird nicht realisierbar sein. Ein häufigeres Angebot bilingualer Module beispielsweise im Musikunterricht (bisher punktuell realisiert) sowie eventuell Musik/Englisch bilingual im Wahlpflichtbereich II und als Projektkurs wären denkbar; allerdings müssen die organisatorischen Voraussetzungen noch geprüft werden. Gerade diese Fächerkombination ist für unsere Schule geeignet, weil sie von zwei Lehrkräften vertreten wird.